Neuland

DAS MAGAZIN DER WEINREGION WAGRAM & DER GARTENSTADT TULLN

HIER SPIELT ES SICH AB

Ein Wiedererwachen der regionalen Kunst- und Kulinarikszene

SPIRITUALITÄT

Eine Geschichte über die Kraft des Miteinanders

ENTWICKELN, BAUEN, REPARIEREN

... regional, nachhaltig, ressourcenschonend - was sonst!

Franz Aigner
Obmann der Region Wagram

Liebe Leserinnen und Leser,

bei einem kurzen Rückblick wirkt die letzte Neuland Ausgabe mit dem Titel „Annäherung“ wie der Wegbereiter für diese Ausgabe mit dem Titel „Begegnungen“. Ein schlüssiges Konzept, könnte man meinen. Doch wie so vieles im Leben war das keineswegs geplant - vielmehr ist es passiert.

Sind wir uns ehrlich, das mit dem Vorausplanen funktioniert schon seit einiger Zeit nicht mehr so richtig. Probieren wir es doch mal mit „Leben im Moment“ oder „Begeisterung für das Unangepasste“. Vielleicht für viele von uns doch zu gewagt? Und doch gibt es immer wieder Menschen, die es wagen, ihre Leidenschaft in die Realität umzusetzen. Durchaus auch unkonventionell - sei es mit einer Reise durch spirituelle Räume, einem eigenen Festival, Konzerten, einem Essen vor Ort oder Bausteinen ohne Verbindungsstücke. Auch das Motto „Weitwinkel“ des Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2022 wurde von Künstler:inneninitiativen am Wagram aufgegriffen und so gastiert das Festival heuer in den Orten Kirchberg und Königsbrunn.

Sind es doch diese Menschen mit ihren Initiativen, Veranstaltungen oder Produkten, die unsere Region abwechslungsreicher, bunter und vielfältiger machen. Sie zwingen uns manchmal sogar zu Begegnungen mit dem vermeintlich Neuem im Ort, der Stadt, der Region - gut so! Und ehrlich gesagt - ein bisschen Salz in der Suppe des Alltages wird uns sicherlich nicht schaden.

Wie fühlt es sich an, ständig auf der Suche zu sein? Was treibt uns an - Kopf, Herz oder Füße? Wie kann Begeisterung Funken schlagen? Gibt es Erfolg ohne Risiko? Haben wir in dieser Ausgabe diese Fragen gestellt - nein. Finden Sie Antworten darauf - mit Sicherheit. Sie haben noch Fragen, dann stellen Sie diese am besten beim Besuch einer der vielen Veranstaltungen und Initiativen in unserer Region. Denn Begegnung passiert nur durch Annäherung.

Alles über die Region: *verein.regionwagram.at*

WAGRAM TULLN/DONAU T

Inhalt

L

WOHNEN & LEBEN
6 – 9

Schon vor der eigenen Haustür kann man die Ruhe finden. Viele Kraftorte in der Region fördern das Allein- und Miteinandersein.

W

WEINKULTUR AM WAGRAM
10 – 13

Herkunft, das Wichtigste beim Wein - auch bei den Wagramer Weinen.

K

KUNST & KULTUR
14 – 17

In der Kulturszene stand Vieles still - und doch zeigen drei Initiativen neue Wege sie wieder zum Leben zu erwecken.

N

NATUR & GARTEN
20 – 23

Viele Tiere finden in ihren natürlichen Lebensräumen keine Behausung mehr. Oft sind es kleine Umgestaltungen im Garten, die mehr Platz für Vögel und Insekten schaffen.

T

HANDWERK$^{2.0}$ & TRADITION
24 – 27

Wir entdecken nachhaltige Bausteine, Gebäude die sich viel von der Natur abschauen und ein Fahrradgeschäft, das viel Wert auf Wiederverwendbarkeit legt.

DIE REGION ERLEBEN - 1 & 2 Tage
18

REGIONAL, GLOBAL, ÜBERALL - Spezialitäten aus der Region
19

SCHAUFENSTER - flanieren, stöbern - kaufen!
28 – 30

VERANSTALTUNGEN - Kabarett, Musical, Sport, Shoppen, ...
31

Die etwas andere Einkehr

Spiritualität ist keine Religion, sondern eine Lebensanschauung. Es geht um Achtsamkeit und innere Ruhe und um Plätze, die inspirieren und Geschichten vergangener Tage erzählen. Diese Kraftorte gibt es auch in der Region.

Text: **Sonja Planeta,** Journalistin

Über 30 Meter ragt der Stupa an der Wagramkante in die Höhe, an dessen Südseite eine rund 700 Kilogramm schwere, vergoldete Buddhastatue hoch über den Weinbergen thront. Das buddhistische Friedensdenkmal und Meditationshaus an der Verbindungsstraße zwischen Grafenegg und Engabrunn ist ein beeindruckendes Bauwerk und zugleich der jüngste Neuzugang unter den spirituellen Orten in der Region. Wer hierher kommt, soll Harmonie und Frieden finden, Besinnung und Ruhe – auch dann, wenn man mit dem Buddhismus bisher keine Berührungspunkte hatte. Denn um einen Moment inne zu halten und neue Kraft zu schöpfen, ist die Glaubensrichtung nicht relevant. Darum ist der Stupa auch nicht als religiöses Symbol zu verstehen. Stattdessen definiert er sich als Begegnungsstätte sowohl zwischen den Kulturen als auch zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen, die einen offenen und respektvollen Austausch schätzen. Die Betreiber der Stupa sind mit diesem Anspruch nicht allein. Auch in Einrichtungen anderer Glaubensgemeinschaften sind alle Menschen willkommen, selbst wenn sie nur wegen der Stille da sind. Und die ist im Alltag oft dringend notwendig.

Der Stupa ist ein Ort für alle Menschen unterschiedlicher Religionen.
© IK Wagram | Robert Herbst

ORTE DER KRAFT

Spirituelle Orte besitzen seit jeher eine große Anziehungskraft. Sie sind Orte der Sehnsucht und inneren Einkehr. Ihre Faszination lässt sich nur schwer in Worte fassen, weil jeder, der sie aufsucht, mit anderen Erwartungen, Wünschen und Träumen kommt. Spiritualität ist ein Gefühl, eine sinnliche Erfahrung, losgelöst von allem Materiellem und Objektivierbarem. Sie ist ein wichtiger Teil des Lebens und wird in der Regel mit Religiösität in Verbindung gebracht, also mit der Suche nach Halt und Orientierung jenseits der unmittelbar erfahrbaren Wirklichkeit. Dabei ist es auch ohne weiteres möglich, spirituell zu sein, aber nicht religiös. Etwa dann, wenn man meditiert, weil es hilft, den Kopf frei zu bekommen und sich auf den Moment zu konzentrieren; nicht, um Erleuchtung zu finden. Spiritualität hat viele Facetten und kann selbst in kleinen Gesten zum Ausdruck kommen, zum Beispiel indem man sich gegenüber anderen großzügig verhält oder generell das Miteinander überdenkt und bewusst gestaltet.

MITEINANDER ALS KERNPRINZIP

In Tulln hat sich die Initiative „Stadt des Miteinanders“ eben diesem Gemeinschaftsgedanken verschrieben. „Wir fühlen uns nicht nur mit der Stadt verbunden, sondern auch mit unseren Nachbarinnen und Nachbarn“, heißt es dazu von Seiten der Initiatorinnen und Initiatoren rund um Bürgermeister Peter Eisenschenk und dem Projektleiter-Duo Stefanie Jirgal und Michael Vogler. Im Kern geht es um ein „Klima guter nachbarschaftlicher Beziehungen“, das nur erreicht werden kann, wenn „Miteinander“ keine leere Floskel bleibt, sondern aktiv gelebt wird. Dazu bietet die Initiative eine Vielzahl an Möglichkeiten, Räumen und Begegnungen, die zu einer positiven Atmosphäre in der Stadt beitragen sollen. Ein Teilprojekt widmet sich dem Miteinander der Glaubensgemeinschaften. Auf Initiative von Michael Vogler sind die Vertreter der beiden katholischen Pfarren St. Severin und St. Stephan, der serbisch-orthodoxen Kirche sowie der evangelischen und islamischen Glaubensgemeinschaft erstmals zusammengekommen und mittlerweile „zu Freunden geworden, wie sie selbst sagen“, so Vogler im Gespräch. Gemeinsam wurden im vergangenen Jahr Projekte und Aktionen gestartet und auch für heuer hat die „Gruppe der spirituellen Brückenbauer“, wie sie sich nennt, ein umfangreiches Programm ausgearbeitet, das unter dem Titel „Miteinander mit allen Sinnen“ von Mitte Mai bis Ende Juni stattfinden wird. Im Mittelpunkt steht eine Ausstellung in der Moschee, die Werke des Malers und internationalen Künstlers Ernst Degasperi zeigt, dessen künstlerische Tätigkeiten stets von den Weltreligionen inspiriert waren. Dazu

In Tulln gibt es eine enge Kooperation der Religionen und gegenseitige Besuche der Gotteshäuser.
© stadtdesmiteinanders

Möglichkeiten Spiritualität regional zu erleben

2. Reise durch die spirituellen Räume Tullns
10. Juni 2022, 18 – 22 Uhr
Treffpunkt: Rathaus Tulln
Infos:
www.stadtdesmiteinanders.at/miteinander-mit-allen-sinnen

Stupa
Öffnungszeiten im April
Freitag & Samstag 10 – 17 Uhr
Sonn- & Feiertage 10 – 18 Uhr
+43 6643401046 | office@stupa.at

Jakobswegweiser
Reisehandbuch für vor und während des Pilgerabenteuers
Erhältlich im Buchhandel & bei Weinviertel Tourismus
um € 14,90,-
02552/ 3515 | info@weinviertel.at

kommt eine Reihe von Veranstaltungen, darunter die „Zweite Reise durch die spirituellen Räume Tullns“ im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen sowie Workshops für Schülerinnen und Schüler, die in der letzten Schulwoche stattfinden werden und Themen wie arabische Kalligrafie oder Inkunabeln altersgerecht vermitteln wollen.

GEHEN BEIM IN SICH GEHEN

Spiritualität lässt sich in der Region aber auch noch auf andere Weise erfahren. Wer in sich gehen und sich dabei bewegen will, pilgert auf dem „Wagramer Jakobsweg“, einem Teilstück des Jakobsweges Weinviertel, der von Drasenhofen über Poysdorf und Stockerau bis nach Krems an der Donau führt. Auf dem Weg durch die Region von Eggendorf am Wagram bis Feuersbrunn empfiehlt sich zudem ein Abstecher zur Wallfahrtskirche Maria Trost in Kirchberg am Wagram oder zum Königsbrunnen in Königsbrunn am Wagram. Einer Legende nach soll einst ein König durch das Land gezogen sein, der seinen Durst an einer Quelle löschte. Angetan von der Qualität des Wassers, gab er der Quelle den Namen Königsbrunn, den die Gemeinde und eine ihrer sechs Ortschaften bis heute trägt. Laut den Buchautoren Siegrid Hirsch und Wolf Ruzicka zählt der Königsbrunnen am Beginn der Kellergasse Am Bromberg zu den „Heiligen Quellen in Österreich“, deren Wasser als besonders wohltuend und heilsam empfunden wird.

Die Wallfahrtskirche Maria Trost in Kirchberg am Wagram
© pistipixel.at - Jürgen Pistracher

SPIRITUALITÄT UND TOD

Auch Friedhöfe haben eine spirituelle Strahlkraft, die auf Menschen positiv einwirkt. Indem man sich die eigene Sterblichkeit vor Augen führt, bekommt vieles, das für selbstverständlich gehalten wird, eine neue Wertigkeit. Friedhöfe sind demnach nicht nur Orte der Ruhe, sondern auch der Inspiration und neuen Perspektiven, wenn man sich erst einmal des Glückes bewusst wird, am Leben zu sein. Dazu kommen die zahlreichen Geschichten, die ein Friedhof an sich, aber auch die Grabinschriften über die Menschen in der Region erzählen. Wobei man auch hier nicht in der eigenen Glaubensgemeinschaft verhaftet ist. So lohnt sich beispielsweise ein Besuch jüdischer Friedhöfe, wie jener in Tulln oder in Oberstockstall, der 1887 errichtet wurde. Heute befinden sich dort noch 43 Gräber, die von der Israelitischen Kultusgemeinde Wien als Eigentümerin und der Gemeinde Kirchberg gepflegt werden. Dieses Jahr soll der Friedhof saniert werden.

Eine Einkehr in der Region muss also nicht zwingend einen Heurigenbesuch bedeuten. Es kann auch ein Akt der Selbstfindung sein, ein Versuch der Beruhigung und Stärkung. Die spirituellen Orte in Tulln und am Wagram bieten dafür ein ideales Umfeld.

* **Stupa in Grafenwörth –** *stupa.at*

Stadt des Miteinanders Tulln – *stadtdesmiteinanders.at*

Jakobsweg im Weinviertel – *jakobsweg-weinviertel.at*

Pfarre St. Severin – *tulln-stseverin.at* **Pfarre St. Stephan –** *tulln-sanktstephan.at*

Evangelische Kirche – *evang.at* **Serbisch-orthodoxe Kirche –** *orthodoxe-kirche.at*

Islamische Glaubensgemeinschaft – *derislam.at*

Israelitische Kultusgemeinde – *ikg-wien.at*

Sonja Planeta
... ist freie Kulinarik-Journalistin und betreibt unter *complimenttothechef.com* erfolgreich ihren eigenen Food Blog. Seit 2016 lebt die gebürtige Wienerin in Feuersbrunn.

Herkunft schafft Zukunft

Noch prägnanter als bisher stellt sich das Weinbaugebiet Wagram in Zukunft bei der Bezeichnung der Herkunft seiner Weine dar: Künftig wird deren Wertigkeit in einer dreistufigen Pyramide eingeteilt.

Text: **Stefan Nimmervoll,** Landwirtschaftsjournalist

Damit vollzieht die Region den Einstieg in das Herkunftssystem DAC („Districtus Austriae Controllatus“), das in den letzten Jahren schrittweise in ganz Österreich umgesetzt wurde. Die Sortenbezeichnung tritt dabei in den Hintergrund, die Abstammung gewinnt an Bedeutung. „Für den Konsumenten entsteht so eine verständliche Struktur. Er weiß genau, was er sich von der Flasche erwarten darf“, meint der Königsbrunner Winzer Stefan Bauer. Er wurde jüngst zum Vorsitzenden des Interprofessionellen Komitees gewählt, das für die Umsetzung des Herkunftsmarketings verantwortlich zeichnet. „Unser Weinstil ist unverkennbar saftig und gelbfruchtig. Wo Wagram draufsteht, sind genau solche gebietstypischen Weine drinnen.“

Wagram AbHof

Offene Winzerhöfe
29. April – 01. Mai

Über 100 Winzer der jungen Weinbauregion laden zur großen Weinkost des Jahres.

wagramwein.at

Der Wagram und seine 119 Rieden.
© IK Wagram / Leonhard Hilzensauer

Unterteilt werden die Wagramer Weine im Rahmen des neuen DAC-Systems künftig folgendermaßen: Die Gebietsweine als Basis der Pyramide. Darüber kommen Ortsweine aus einer entsprechenden Katastralgemeinde, sowie einem bestimmten Kreis an ausgewählten Rebsorten. An der Spitze stehen die Riedenweine aus definierten Einzellagen. Sie müssen aus Grüner Veltliner-Trauben, Rotem Veltliner oder Riesling vinifiziert werden.

Löss *es dir gut gehen!*
Bio-Weine . Weinweg Wadenthal . Forschungsstation Wagram
Mehofer ab Hof, an folgenden Samstagen geöffnet:
30. April, 4. Juni, 9. Juli, 6. August, 3. September. 11-18 Uhr
WEINGUT MEHOFER - NEUDEGGERHOF
VORBEI KOMMEN ODER ONLINE BESTELLEN: WWW.MEHOFER.AT

Thyri
AUSG'STECKT IS
Mittwoch – Sonntag ab 16 Uhr
6. – 24. April & 1. – 19. Juni
17. August – 4. September
wagramheuriger.at

GMEINER
WINZERHOF GMEINER
A-3484 SEEBARN, HAUPTSTRASSE 65
OFFICE@GMEINER-WEINE.AT · WWW.GMEINER-WEINE.AT
0664/48 58 891 ODER 0664/14 14 605
WAGRAM AUSTRIA
Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Website.

weinhof grill
Untere Marktstrasse 19
3481 Fels am Wagram
T: 02738/2239, Fax: DW 4
gudrun.grill@aon.at
www.weinhofgrill.at

WEINGUT JOSEF FRITZ

Ortsstraße 3 | A-3701 Zaussenberg/Wagram

T. +43 2278 2515-0 www.weingut-fritz.at
F. +43 2278 2515-4 www.roterveltliner.at
M. +43 676 515 25 15 www.orangeveltliner.at

GROIß
BIOWEINGUT

Bioweingut Groiß
3701 Großweikersdorf
Kleinwiesendorf 24

bioweingutgroiss.at

Das Leben ist schön
und wir sind mittendrin ...

Stefan BAUER

Heuriger

31. Mai – 12. Juni
16. – 28. August

WEINGUTBAUER.AT

WEINGUT BERNHARD OTT

NEUFANG 36 · 3483 FEUERSBRUNN
WAGRAM · ÖSTERREICH

WWW.OTT.AT · BERNHARD@OTT.AT

Nächste Heurigentermine:
28. April bis 22. Mai 2022
30. Juni bis 24. Juli 2022

Do bis Sa ab 16 Uhr
Sonn-und Feiertage ab 15 Uhr

Ludwig Güntschl

PANORAMAHEURIGER

Untere Zeile 22
3482 Gösing am Wagram

Tel. 0676 / 383 2255
guentschl@aon.at

www.guentschl.at

WEINGUTER WAGRAM

WEINGUT
LETH
FELS AM WAGRAM . ÖSTERREICH

02738 2240, office@weingut-leth.at

---

weingutwaltner.at

---

15 98
URBANIHOF
BIO · WEINGUT · FELS

DAS WEINGUT
Unsere Weine möchten begeistern.
Ab Ernte 2016 auch in Bioqualität.

DER TRAUBENSAFTMACHER
Als einer der ältesten Traubensaftproduzenten
wissen wir worauf es ankommt.

DER PUNSCHMACHER
Hochwertige Punsch- & Glühwein-Kreationen.
Auch in Bio Qualität

WAGRAM

Urbanihof · Familie Paschinger
A-3481 Fels am Wagram · St. Urbanstraße 3
+43 2738/2344-12 oder 13
weingut@urbanihof.at · www.urbanihof.at

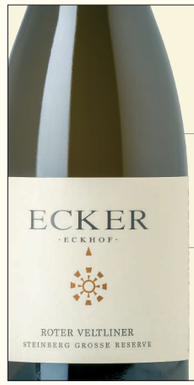
Familienweingut
KOLKMANN
FELS AM WAGRAM

AB HOF VERKAUF & VERKOSTUNG
T. +43 2738 2436 | Kremser Straße 53, A-3481 Fels am Wagram
www.kolkmann.at

HEURIGEN-TERMINE

19. MAI – 6. JUNI 2022
16. JUNI – 11. JULI 2022
MI – FR: AB 16 UHR
SA, SO & FT: AB 15 UHR
MO & DI: RUHETAG

WALDSCHUETZ.AT



ECKER
·ECKHOF·

Bernhard Ecker | Mitterstockstall 25
3470 Kirchberg am Wagram
T +43 (0) 2279 / 2440
weingut@eckhof.at | eckhof.at

Heuriger
Frühling 25.05. bis 06.06. 2022

ÖHLZELT
Weingut
WEINBERG- HEURIGER
IN DER FEUERSBRUNNER KELLERGASSE
TOP HEURIGER

☎ 0676/3420970 & 0676/5055419
WWW.OEHLZELT.AT

Ab-Hof-Verkauf
von Säften, Qualitätsweinen, Frizzante, Destillaten und Likören
jederzeit gegen Voranmeldung

AUF IHREN BESUCH FREUEN SICH
ANDREA UND ANDREAS ÖHLZELT

Über den Wert regionaler Kulturarbeit

Der Wagram ist um drei Kultur- und Kulinarikinitiativen reicher. Ihre Programme tragen wesentlich dazu bei, die Lebensqualität und Wertschöpfung in der Region zu steigern. Wer die Menschen sind, die dahinterstecken, und was sie antreibt.

Text: **Sonja Planeta,** Journalistin

Veränderung erfordert Mut, vielleicht auch etwas Naivität, mit Sicherheit aber eine Initialzündung. Für Martin Mössmer war der entscheidende Anstoß Zeit. Davon hatte der Musiker in den vergangenen zwei Jahren mehr als genug; unfreiwillig, bedingt durch den auferlegten Stillstand der Kulturbranche. Statt zu resignieren ergriff Mössmer die erste Chance, die sich ihm bot: In nur wenigen Wochen entwickelte er das Konzept für das Open-Air-Festival „Corona Summer Stage - supporting artists“, trommelte Musiker:innen und Künstler:innen unterschiedlicher Genres zusammen und veranstaltete im Sommer 2020 im Schlosshof Fels insgesamt rund 30

Sommer.Zeit.Fels – Juli bis August
© Sommer.Zeit.Fels

Sommerfestival „loess is more“ – 28. Juli bis 07. August
© Gregor Schindler

Konzerte, Lesungen und Kabaretts. In dieser Zeit traf er auch auf Sascha Wieser, Inhaber einer internationalen Filmverleihfirma, und Wolfgang Höllmüller, tätig im technischen Vertrieb und Mitglied im Dorferneuerungsverein Fels-Thürnthal. Gemeinsam mit weiteren Unterstützer:innen baute das Trio das Konzept aus und schuf 2021 mit „Sommer.Zeit.Fels“ ein umfassendes Kulturfestival aus Kino, Konzert und Kulinarik. „Eigentlich wollten wir nur als „Brückenbauer“ auftreten, doch plötzlich waren wir mittendrin. Keiner von uns hatte Erfahrung im Eventmanagement. Dass wir dennoch ein derart professionelles Setting auf die Beine gestellt haben, liegt daran, dass alle Beteiligten mit Herzblut dabei sind“, so Wolfgang Höllmüller. Das musikalische Programm variiert zwischen easy listening und anspruchsvoll, und auch beim Kino ist heuer von Krimis über Kontroverses bis hin zu Kindervorführungen alles mit dabei. Die Besucher:innen können Künstler:innen und prominente Gäste „hautnah“ erleben, die über ihre Rolle und Hintergründe erzählen. Ergänzend gibt es auch Kulinarik und Weine von Winzer:innen aus Fels, wodurch Sommer.Zeit.Fels zu einem Erlebnis für alle Sinne wird. Hinsichtlich anderer Kulturangebote in der Region versteht sich das Festival als Ergänzung. Martin Mössmer: „Der Wagram hat ein riesiges Potential als Kulturlandschaft und bietet ein Biotop an Möglichkeiten. Viele Gäste kommen gezielt wegen der Kultur hierher. Darum haben wir entschieden, in der Region aktiv zu werden und lokale Gegebenheiten zu nutzen.“

KULTUR AN EINEM HISTORISCHEN ORT

Regionale Kulturarbeit leisten auch Anna-Eva Köck und Gregor Schindler. Die Schauspielerin und der Architekt haben das ehemalige Wirtshaus im Lösshof in Großriedenthal übernommen und den historischen Räumlichkeiten mit ihrer Kulturinitiative und dem Sommerfestival „loess is more“ neues Leben eingehaucht. Öffentlich bespielt werden vor allem der weitläufige Innenhof und der rückseitige Garten, der heuer zum zweiten Mal als Austragungsort für Theater- und Konzertveranstaltungen fungiert. An den Wagram kam das aus Salzburg stammende Paar, das zuletzt in Wien wohnte, durch Zufall. „Die Region war als Naherholungsgebiet immer schon ein

Thema für uns. Sie hat etwas sehr Offenes, Herzliches“, erzählt Gregor Schindler. Freunde, für die er ein Haus in Gösing plante, schickten eines Tages den Link zur Immobilienanzeige. Der Rest ist (Kultur-)Geschichte. Schindler: „Wir können uns selbst kaum sattsehen, wie sich Raum für Raum wandelt, in denen die Tradition und der Charme der Vergangenheit nach wie vor spürbar sind.“ Für ihre Kulturinitiative bekommt das Ehepaar viel Zuspruch. Ihr Sommerfestival ist österreichweit einzigartig. Das lockt auch Besucher:innen aus anderen Bundesländern in die Region. „Wir arbeiten auf einem sehr hohen Niveau. Das Team besteht nur aus Profis, von den Schauspieler:innen bis hin zu den Tontechniker:innen. Es ist kein typisches Sommertheater, aber eines mit Potential. Die Frage ist nur, wie sehr Fördergeber bereit sind, mit uns zu wachsen. Und wie viel Energie wir haben, da hineinzustecken. So eine Initiative hat immer auch etwas Selbstloses. Es ist eine Leidenschaft“, erklärt Anna-Eva Köck, die genauso wie ihr Mann noch in ihrem Hauptberuf tätig ist. Für heuer ist das Programm jedenfalls fertig ausgearbeitet. Das Festival wird um einen Tag verlängert, die Veranstaltungen werden mehr. Neu im Team ist außerdem Haubenkoch Ysnait Bräuer aus Stettenhof, der sich an den Festivaltagen um die Kulinarik kümmern wird.

ESSEN VOR ORT ändert den Blickwinkel und zeigt die Region von einer neuen Seite. Im Bild der „Wagramer Oktopus“ – oder auch Knollensellerie genannt.
© ESSEN VORT ORT | Florian Schulte

HANDWERK & KULINARIK NEU GEDACHT

Um Kulinarik und außergewöhnliche Orte geht es auch bei ESSEN VOR ORT. Die Eventreihe, die 2021 gestartet wurde, ist ein gemeinsames Projekt von Susanne und Dieter Fritz, Inhaber des Gestaltungsbüros Struktiv in Engelmannsbrunn, und Sonja Planeta, freie Kulinarik-Journalistin aus Feuersbrunn. Ziel der Veranstaltungen ist es, regionalen Produkten und den dahinterstehenden Betrieben zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen. Das geschieht einerseits bei Pop-ups, bei denen das Trio die Speisen selbst zubereitet. Als Gast kommt man an die Bar, bestellt und kann sein Essen und seine Getränke umgehend genießen – vom Prozedere ähnlich wie bei einem Imbissstand. Vorbeikommen kann jeder, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Andererseits gibt es aber auch die Möglichkeit, an einem Dinner teilzunehmen. Hierfür holt sich das Team Unterstützung von einer Gastköchin bzw. einem Gastkoch, die bzw. der an zwei aufeinanderfolgenden Abenden ein mehrgängiges Menü zubereitet. Die Plätze sind auf 32 Personen pro Abend limitiert. Wer dabei sein möchte, muss vorab ein Ticket kaufen. „ESSEN VOR ORT findet immer an einem besonderen Platz in der Region statt, an dem man für gewöhnlich nicht kommt, und unter Einbindung der ansässigen Betriebe. Je nachdem, wo wir mit unseren Veranstaltungen sind, schauen wir zuerst, welche Produkte lokal in der jeweiligen Ortschaft vorhanden sind. Werden wir im Ort nicht fündig, suchen wir in der jeweiligen Gemeinde weiter. Dann in der Region und zuletzt auch außerhalb“, erklärt Susanne Fritz. Entscheidend bei der Auswahl ist in erster Linie der handwerkliche Aspekt. Fritz: „Ehrliche, nachhaltig hergestellte Produkte sind uns einfach lieber. Nicht nur beim Essen. Handwerk ist sozusagen das Überthema. Und es ist das, was uns von anderen Events unterscheidet. Wir arbeiten sowohl mit Köch:innen und Landwirt:innen, als auch mit Tischler:innen, Keramiker:innen, Kerzenmacher:innen und vielen weiteren Handwerker:innen zusammen.“ Heuer wird es zusätzlich zu den Kulinarikveranstaltungen auch erstmals Workshops für Kinder und Jugendliche geben, bei denen die Region spielerisch erkundet wird. Den Kursbeitrag übernimmt ESSEN VOR ORT.

Kultur und Kulinarik sind wichtige Bestandteile unseres Alltags. Initiativen wie die eben genannten, aber auch zahlreiche weitere in der Region wie das Kellergassentheater und die Lössiade in Absdorf, die Galerie AugenBlick in Kirchberg am Wagram oder die Kunstwerkstatt Tulln tragen wesentlich dazu bei, dass die Ortschaften und Gemeinden belebt werden und die Lebensqualität steigt. Dazu gehören weiters auch das Ausstellungsprojekt „Fenstergalerie Wagram“ in Königsbrunn am Wagram, bei dem das Dorf zur Galerie wird, sowie das multimediale Festival „Ins Blickfeld rücken“ des Verein Kunst Kultur Kirchberg in Kirchberg am Wagram im Rahmen des Viertelfestivals Niederösterreich von Mai bis August. All das sorgt für eine aktive und vielfältige Kulturszene, die ein wichtiger Faktor für die regionale Entwicklung und Wertschöpfung ist. Wir können also mehr als stolz sein auf das hochwertige Angebot und die Menschen, die mit Leidenschaft dahinterstehen.

* **Lösshof in Großriedenthal –** *loesshof.com*

ESSEN VOR ORT in der Region – *essenvorort.at*

Sommer.Zeit.Fels in Fels am Wagram – *sommerzeitfels.at*

Galerie AugenBlick in Kirchberg am Wagram – *kunst-kultur-kirchberg.at*

Kunstwerkstatt Tulln – *kunstwerkstatt.at*

Lössiade in Absdorf – *lössiade.at*

Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2022 – *viertelfestival-noe.at*

Sonja Planeta
... ist freie Kulinarik-Journalistin und betreibt unter *complimenttothechef.com* erfolgreich ihren eigenen Food Blog. Seit 2016 lebt die gebürtige Wienerin in Feuersbrunn.

Eine Auswahl der Events

ESSEN VOR ORT
essenvorort.at

DINNER: Gmias & Sau
17. & 18. Juni 2022, 18 – 23 Uhr
Es kocht: Hermann Haidinger - Kaiser von Österreich
3470 Engelmannsbrunn

POP-UP: Tapas & Cocktails
16. Juli 2022, 17 – 22 Uhr
BMX-Bahn im Freizeitpark
3430 Tulln an der Donau

WORKSHOP: Abenteuer Kellergasse: Ober und unter der Erd’
3. September 2022
9.30 – 12.30 Uhr
mit Andrea Feiler
Kellergasse „Hammergraben“
3481 Fels am Wagram

LÖSSHOF – KULTURINITIATIVE AM WAGRAM
3471 Großriedenthal 18
loesshof.com

Eigenproduktion „Löss“ von Klara Rabl
Uraufführung: 28. Juli 2022

weitere Aufführungen:
31. Juli & 5. August 2022,
20 Uhr (Einlass: 18 Uhr)

SOMMER.ZEIT.FELS
Schlosshof, Schulplatz 1
3481 Fels am Wagram
sommerzeitfels.at

9 Konzerte im Juli
Konzert: Euphoniques
8. Juli 2022
20 Uhr (Einlass: 18 Uhr)

9 Filme im August
Kino mit Ausstellung: Rotzbub
5. August 2022
20 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr)

Stadt & Gärten in der Wildnis

Eben hat man noch die vitale Stimmung in einem der Cafés im Stadtzentrum genossen, fünf Gehminuten später taucht man ein in die grüne Wildnis des Wasserparks. Mit einem Kanu lässt sich die üppige Flora und artenreiche Fauna erleben. DIE GARTEN TULLN liegt inmitten einer Auwald-Lichtung. Vom Baumwipfelweg eröffnet sich aus 30 Metern Höhe ein spannender Blick auf die Donaulandschaft und die über 70 Schaugärten.

Pauschalpreis pro Person: ab € 110,–
exkl. Nächtigungstaxe € 1,60 p.P./Tag
(zahlbar ab dem vollendeten 15. Lebensjahr)

Inkludierte Leistungen:

- 1 x Nächtigung/Frühstück in einem 4 Sterne Hotel in Tulln
- 1x 3 Gang Menü in üppiger Natur (exkl. Getränke)
- 1 x Bootfahren im Wasserpark
- 1 x Eintritt DIE GARTEN TULLN

Buchbar: Mai bis September 2022
Gültig: ab 2 Personen

Unser Tipp: Samstag & Sonntag um 13:30 Uhr gibt es bis Oktober 2022 auf der GARTEN TULLN eine kostenlose Führung.

Donau Niederösterreich Tourismus GmbH
Schlossgasse 3, A-3620 Spitz an der Donau

WeinGenuss.Taxi.Wagram

In vollen Zügen einen ganztägigen Ausflug genießen

Steigen Sie ein in das WeinGenuss. Taxi durch das Weinbaugebiet Wagram, erleben Sie einen Tag in cooler Atmosphäre und entdecken Sie die hervorragenden Weine der Region. Sie fahren gemütlich im vollklimatisierten Kleinbus von Winzer zu Winzer. Was macht einen guten Wein aus? Wie entsteht der edle Rebensaft und welche Aromen zeichnen einen besonderen Wein aus? Antworten auf all diese Fragen erfahren Sie bei dieser exklusiven, chilligen Weinreise ganz nach dem Motto „Vom Weinliebhaber zum Weinkenner“ und das mit Spaßgarantie!

Pauschalpreis pro Person: ab € 130,–

Inkludierte Leistungen:

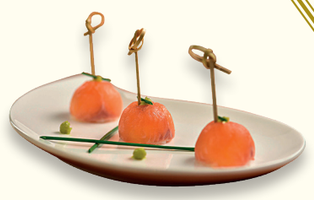
- Fahrt im vollklimatisierten Kleinbus für max. 8 Personen
- Besuch von 4 ausgewählten Wagramer Weingütern inkl. kommentierter Weinverkostung (5 Weinproben, Kostbrot & Wasser)
- 2 Gang Mittagessen in Feuersbrunn (exkl. Getränke)
- eine gut gekühlte Flasche Wein für die Gruppe als Wegzehrung

Buchbar: ganzjährig 2022
Gültig: ab 6 Personen, maximal 8 Personen

Donau Niederösterreich Tourismus GmbH
Schlossgasse 3, A-3620 Spitz an der Donau

WILDE WURST

vom Königsbrunner Landgasthof Mann.
Unser Tipp: die Hirschsalami.
mann.co.at



ALPEN SUSHI

und andere Fischspezialitäten findet man bei fisch und gut in Sachsendorf.
fischundgut.at

LEILA ABSDORF

Der Leihladen bietet vom Häferl bis zum Bügeleisen allerlei Gebrauchsgegenstände zum Ausleihen.
ina-absdorf.at/leila

WAGRAM KISTL

Die individuelle Geschenkbox mit Produkten aus der Region.
kem.regionwagram.at

KÄSEBÄLLCHEN IN ÖL

und andere Milchprodukte verkauft Milch-Bauernhof Familie Ratzka in Tiefenthal.
0664 567 94 75

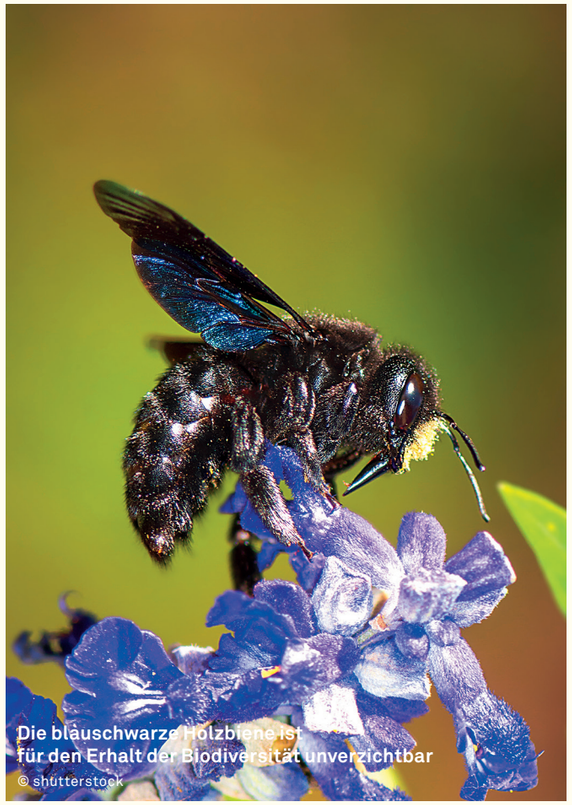
Produkte, so vielfältig wie die Region selbst. Ihr Ziel: Höchste Qualität, um die vielfältige Schönheit der Region schmackhaft und spürbar zu machen. Produzentinnen und Produzenten, die mit ihren Ideen, Kreationen und Visionen überraschen.

Mehr regionale Produkte im Genussführer: *kem.regionwagram.at*

Wenn die Natur zurückkehrt

Biodiversität im Garten bildet die Grundlage zur Wiederansiedlung von Tierarten, für die der Wagram einst Teil ihres natürlichen Verbreitungsgebiets war. Wie wir mit einfachen Maßnahmen dazu beitragen können, dass Gottesanbeterin, Holzbiene, Schwalbe und Co. wieder heimisch werden.

Text: **Sonja Planeta,** Journalistin



Die blauschwarze Holzbiene ist für den Erhalt der Biodiversität unverzichtbar
© shutterstock

Anfang Februar veröffentlichte das Team vom Absdorfer Grand Garten ein Foto, aufgenommen vom Fahrersitz eines Radladers. Kaum einen Meter von der Fahrzeugschaufel entfernt, sitzt auf einem Mulchhaufen ein Turmfalke. Erst als das Fahrzeug noch ein Stück näherkommt, weicht er auf einen nebenstehenden Zaunstipfel aus. Mit der Aufnahme wollte der Grand Garten seiner Community den Begriff der funktionellen Biodiversität näherbringen. Schon seit längerer Zeit beherbergt der Betrieb auf seinem Areal Nistkästen, um mehr Lebensraum für Wildtiere zu schaffen, die in der ausgeräumten, regionalen Agrarlandschaft kaum noch Rückzugsorte finden. Seit die Schleiereulen, die in Zusammenarbeit mit Wolfgang Pegler vom Verein „Wagrampur – mit der Natur“ aufgezogen wurden, ausgeflogen sind, werden die Nistkästen von Turmfalken bewohnt. Jener auf dem Foto war vermutlich gerade auf Mäusejagd. „Das Nahrungsangebot ist groß – ganz besonders unter einem solchen Mulchhaufen“, heißt es in der Bildunterschrift. Und weiter: „Daran kann man wunderbar sehen, wie schnell die Natur zurückkehrt, wenn man ihr die Möglichkeit dazu gibt. Und welche faszinierenden „Dienstleistungen“ sie dann für uns vollbringt.“

Weingärten, Hohlwege, Lösswände, Auen und Wälder sind wichtige Lebensräume für Flora und Fauna
© Steve Haider

SCHRUMPFENDER LEBENSRAUM

Mit seinen Hohlwegen, Lösswänden, Trockenrasen, kleinstrukturierten Weingärten, Auen und Wäldern ist der Wagram ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten. Durch die intensiv genutzte Landwirtschaft und die fortschreitende Versiegelung von Flächen kommt es jedoch zusehends zu einem Verlust an geeigneten Brut- und Rastplätzen. Turmfalken und Schleiereulen, die sich bevorzugt in Kirchtürmen niederlassen, werden vielerorts durch die Vergitterung der Turmöffnungen zur Abwehr von Tauben verdrängt. Der Wiedehopf findet kaum noch morsche Bäume oder Weinstockhaufen, um dort seine Nester zu bauen. Und durch das Dichtmachen von Stadeln gibt es auch für Schwalben immer weniger Plätze, um in Ruhe brüten und den Nachwuchs aufziehen zu können. Engagierte Vereine wie Wagrampur oder die Initiative „Wilde Nachbarn“ der Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte in Seebarn unter der Leitung von Richard Zink haben es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, durch verschiedenste Natur- und Artenschutzprojekte für die Erhaltung eines intakten Lebensraumes zu sorgen und das Überleben der Tiere in der modernen Kulturlandschaft zu sichern. Laufende Projekte beschäftigen sich vor allem damit, einst heimische Vogelarten in die Region zurückzuholen bzw. deren Population zu erhöhen. Dazu gehören unter anderem Wiedehopf, Bienenfresser, Steinkautz, Schleiereule und Uhu. Doch auch für Nagetiere wie das Ziesel oder Insekten wie die Gottesanbeterin und Holzbiene werden entsprechende Maßnahmen gesetzt. Für sie ist die Erhaltung und Pflege von Trockenrasen, Brachen, Weg- und Ackerrainen sowie Böschungen überlebenswichtig.

BIODIVERSITÄT ALS GEMEINSAME AUFGABE

Die Naturexperten sind sich allerdings einig, dass es einen umfassenden Ansatz braucht, um in der Region für ein reiches Tier- und Pflanzenleben zu sorgen. Landwirt:innen können ebenso dazu beitragen wie Privatpersonen. So wird Winzer:innen beispielsweise empfohlen, die Pflege von Böschungen und Wegrändern in ihren Weingärten zu überdenken, um Wildbienenarten wie die seltene, blauschwarze Holzbiene zu fördern. Die fleißigen Insekten sind für die Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen und damit für den Erhalt der Biodiversität unerlässlich. Ratsam wäre daher, über die ganze Saison ein breites Blütenangebot anzubieten und in den Fahrgassen zwischen den Rebzeilen alternierend zu mähen, sodass immer ein Teil der Vegetation stehen bleibt. Auch auf den Einsatz von Pestiziden sollte verzichtet werden. Privatpersonen können einen Beitrag leisten, indem sie auf eine naturnahe und damit tierfreundliche Gartengestaltung achten, sprich auf Schottergärten und englische Rasen verzichten. Beim Rasenmähen sollten vereinzelt kleine Flächen Wiese unberührt bleiben, denn was oft als Unkraut wahrge-

nommen wird, kann für Tiere wertvolle Nahrung sein. Ebenso hilfreich und einfach umzusetzen ist das Anbringen von speziellen Nistkästen und Insektenhotels oder auch der Erhalt alter, Höhlen aufweisender Bäume.

EIN MITEINANDER VON MENSCH UND NATUR

Im Idealfall ist das Zusammenleben von Mensch und Wildtier eine Bereicherung für beide Seiten. Sich in Siedlungsräumen niederzulassen hat für die Tiere den Vorteil, dass sie hier konstant Nahrung und Deckung finden und mit weniger Feinden konfrontiert sind. Wenn wir an das einleitende Beispiel der Turmfalken denken, so bekommen Landwirt:innen im Gegenzug wertvolle Unterstützung bei Problemen mit Feld- und Wühlmäusen. Denn durch das gezielte Aufstellen von Ansitzwarten in Weingärten oder auf Feldern, regulieren die Greifvögel auf natürliche Weise die Mäusepopulation. Erlaubt man Schwalben wiederum das Nisten in Ställen, so verringert sich aufgrund des hohen Bedarfs an Proteinen während der Brutzeit automatisch das Insektenaufkommen. Natürlich kann es trotzdem zu Konflikten kommen. Doch auch dafür finden sich in der Regel Lösungen. Wer sich beispielsweise um Verunreinigungen durch Vögel an seiner Fassade sorgt, kann hier durch einfache Kotbretter unterhalb der Nester oder geeignete Nisthilfen für Abhilfe sorgen.

BEGLEITUNG AUF DEM ÖKOLOGISCHEN GARTENWEG

Für interessierte Bewohner:innen und Hobbygärtner:innen in der Region bietet die Initiative „Wilde Nachbarn“, der Verein „Wagrampur“, die Bewegung „Natur im Garten“, aber auch die einzelnen Gemeinden regelmäßig Möglichkeiten, um sich etwa bei Veranstaltungen zu informieren und weiterzubilden oder sich bei konkreten Aktionen wie dem SchwalbenNESTwerk zu engagieren. Inspiration für ökologisches Gärtnern kann man sich außerdem in einem der zahlreichen „Natur im Garten“-Schaugärten holen. An jeweils einem Wochenende im Mai, Juni und September werden dazu im Rahmen der „Schaugartentage Niederösterreich“ private Hausgärten, historische Anlagen, Themen- und Erlebnisgärten, Landschaftsparks und eine Vielzahl weiterer Gärten zugänglich gemacht. In der Region sind das Schloss Grafenegg, der Alchemistenpark in Kirchberg am Wagram, der Privatgarten „Rainbowsend“ in Langenlebarn, die Gartenstadt Tulln, die Garten Tulln, , der Gärtner Starkl und das Gartencenter Praskac Teil des Schaugarten-Partnernetzwerkes. Ergänzend zu den Öffnungen der Gärten findet außerdem in Tulln sowie in den Gemeinden am Wagram, die sich als Teil der ersten ökologischen Gartenregion der Ökologisierung von Grünräumen verpflichtet haben, ein umfangreiches Programm statt. So gesehen ist es ein leichtes, sich auf den ökologischen Gartenweg zu machen und Bedingungen zu schaffen, damit die Natur zurückkehrt – und dann vor allem auch bleibt.

*

Grandgarten in Absdorf – *grandgarten.at*

Privatgarten „Rainbowsend“ – *rainbowsend.at*

Wagrampur – *wagrampur.at*

Wilde Nachbarn – *wagram.wildenachbarn.at*

Natur im Garten – *naturimgarten.at*

Die Garten Tulln – *diegartentulln.at*

Gartenstadt Tulln – *tulln.at/ gartenstadt*

Schloss Grafenegg – *grafenegg.com*

Die österreichischen Vogelwarten – *www.vetmeduni.ac.at/klivv/oesterreichische-vogelwarte*

Sonja Planeta

... ist freie Kulinarik-Journalistin und betreibt unter *complimenttothechef.com* erfolgreich ihren eigenen Food Blog. Seit 2016 lebt die gebürtige Wienerin in Feuersbrunn.

Naturtipps

GARTENVINOTHEK WEIN•GE•NUSS VOM WEINGUT KOCH

Bei einem Ausflug auf Die Garten Tulln besuchen Sie den Garten WEIN•GE•NUSS und genießen ein gutes Glas Wein in unserer gleichnamigen Vinothek. Es erwarten Sie regionale Spezialitäten vom Wagram wie Weine, Frizzante, Edelbrände, Liköre, Traubensäfte, Verjus sowie kleine Snacks. Auch geführte Weindegustationen sind bei Buchung über Die Garten Tulln möglich (www.diegartentulln.at). Außerdem bieten wir an 4 Sonntagen in der Saison ab 10.00 Uhr ein Winzerfrühstück an (Anmeldung per E-Mail erforderlich).

Öffnungszeiten: 09. April bis 26. Oktober 2022, täglich 11 – 18 Uhr
Gartenvinothek WEIN·GE·NUSS, Am Wasserpark 1, 3430 Tulln
wein@weingut-koch.at, t: 02955 70286, **weingut-koch.at**

© Leonhard Hilzensauer

SCHAUGARTENTAGE TULLN, 14. & 15. MAI

Tulln ist die ökologische Gartenhauptstadt Österreichs – und zeigt sich zum Saisonauftakt bei den NÖ Schaugartentagen am 14. & 15. Mai in ihrem schönsten Frühlingskleid.

Genießen und erfreuen Sie sich an den liebevoll gestalteten und ökologisch gepflegten Grünräumen. Ob beim Spaziergang an der Donauländе, Tullns schönstem öffentlichen Garten, im schattigen Wasserpark, im Alchemistenpark in Kirchberg am Wagram oder in der „Natur im Garten“ Erlebniswelt DIE GARTEN TULLN: Tulln bietet ein Garten-Gesamterlebnis. Exklusive Einblicke gibt es bei der Familie Weber in Langenlebarn, die ihren traumhaften Privatgarten „Rainbowsend“ an diesem Wochenende für Besucher*innen öffnet.

tulln.at/gartenstadt

© DIE GARTEN TULLN, Kail

GÄRTNERN IM KLIMAWANDEL, 23. & 24. APRIL

Die KLAR! Regionen Wagram und Tullnerfeld OST rücken das Thema Klimawandelanpassung in den Fokus. Holen Sie sich bei Führungen praktische Tipps, lassen Sie sich beim Pflanzenmarkt von Fachexperten beraten und von den 70 Schaugärten der GARTEN TULLN inspirieren.

Samstag 23. April
Führung 13.30 – 14.30 Uhr
Infostand 14.30 – 16.30 Uhr

Sonntag 24. April
Pflanzenmarkt & Beratung ab 10 Uhr
Führung 13.30 - 14.30 Uhr

Infos:
diegartentulln.at | klar.regionwagram.at | klar.tullnerfeld-ost.at

DIE GARTEN TULLN, Am Wasserpark 1, 3430 Tulln, 9 – 18 Uhr

Fingerfertig & umweltbewusst

Öko-Bausteine, Fahrräder, Gebäudesanierungen: Eine Handwerkertour im Zeichen des verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns.

Text: **Sonja Planeta** Foto: **Leonhard Hilzensauer**

Es ist ein ungemütlicher Februarmorgen, man muss es ehrlich sagen. Seit Tagen bläst ein stürmischer Wind und die kalte Winterluft drückt auf das Gemüt. Man könnte fast ein wenig melancholisch werden, wäre da nicht die Vorfreude auf unsere heutige Handwerkertour. Wir lassen das Wetter also Wetter sein, drehen das Autoradio auf volle Lautstärke und fahren zum Sound des Starship-Klassikers „Nothing's Gonna Stop Us" nach Tulln.

BAUSTEINE, DIE NACHHALTIG BEGEISTERN

Dort befindet sich im Industriegebiet Ost das Headquarter von Bioblo. Stefan Friedrich und Hannes Frech begrüßen uns in ihrem Büro im ersten Stock. Gemeinsam mit Dietmar Kreil haben sie 2015 einen neuartigen Spielbaustein auf den Markt gebracht, der sich von anderen Bausteinen allein optisch stark unterscheidet. Charakteristisch für Bioblos ist nämlich ihre Wabenform, für die sich das Trio Inspiration in der Natur geholt hat. „Man kennt das im Prinzip aus der Bienenwelt: Die Waben bringen maximale Stabilität bei minimalem Materialeinsatz", so Friedrich. Deshalb braucht es für das Spielen und Bauen mit Bioblos auch keine Verbindungsstücke – was oft für Verwirrung sorgt.

> *„Bioblos sind ein langlebiges Qualitätsprodukt."*
>
> Stefan Friedrich & Hannes Frech

„Die Leute sind es gewohnt, dass es etwas zum Zusammenstecken gibt, damit die Konstruktion hält. Die Stabilität bei Bioblos ergibt sich aber, indem man die Schwerkraft nutzt. Das macht sie zugleich pädagogisch wertvoll, weil sie die Konzentration, Koordination, Geschicklichkeit und das physikalische Verständnis fördern", erklärt Frech. Der gelernte Kunststofftechniker war es auch, der den speziellen Öko-Werkstoff entwickelt hat, aus dem Bioblos gefertigt werden. Im Gegensatz zu herkömmlichen Bauklötzen bestehen die Steine zu einem Großteil aus Holzspänen und ausgedienten Mehrwegbechern. Für die charakteristisch-bunten Farben sorgen ökologisch unbedenkliche Farbpigmente, mit denen Bioblos durchgefärbt werden. Mittlerweile werden Bausteine von Tulln aus in alle Welt verschickt. Speziell in Asien ist man im Moment ganz verrückt danach.

Es bleibt also spannend, wie es mit dem innovativen Startup weitergeht. Wir wünschen den Herren weiterhin viel Erfolg und fahren zu unserem zweiten Tourstopp nach Zaußenberg.

TRADITION, INNOVATIV UMGESETZT

Vor dem Himmelreich - Restaurant am Wagram treffen wir Friedrich Bitzinger. Der Wahl-Kirchberger hat sich auf die Sanierung alter Gebäude spezialisiert. Josefs Himmelreich ist eines seiner Vorzeigeprojekte. Für seine Sanierungen setzt Bitzinger auf traditionelle Naturmaterialien wie Lehm, Kalk und Holz. „Diese Baustoffe haben schon in der Vergangenheit gut harmoniert, warum soll man auf dieser Erfahrung nicht aufbauen?", so der Experte für baubiologisches Bauen. Seine umweltbewusste Einstellung rührt aus der Vergangenheit: Die Eltern betrieben einst eine biologisch-dynamische Landwirtschaft. Auf die Natur, ihre zeitlichen Abfolgen sowie auf Zusammenhänge Rücksicht zu nehmen, hat er dadurch schon früh gelernt. Bis heute kommt ihm dieses Wissen bei seinen Projekten zugute. Gleichzeitig entwickelt er es ständig weiter. „Meine Herangehensweise ist die, dass ich den Altbestand in eine neue Welt bringe. Und „neue Welt" bedeutet in diesem Fall Klimaanpassung. Energieeffizientes Bauen ist das Thema der Zukunft, wobei es vor

VERSICHERN.
VORSORGEN. FINANZIEREN.
WIR SCHAFFEN DAS.

Niederösterreichische Versicherung AG

3470 Kirchberg/Wagram
Marktplatz 27
Tel. 02279/204 34
kirchberg-wagram@nv.at

3430 Tulln
Rud.-Buchinger-Straße 30–32
Tel. 02272/628 60
tulln@nv.at

www.nv.at

NV
Die Niederösterreichische Versicherung

allem um die Kühlung im Sommer geht. Alte Gebäude bringen dafür in der Regel eine sehr gute Basis mit. Meine Aufgabe ist es, sie mittels moderner Gestaltung und fortschrittlicher Haustechnik wieder nutzbar zu machen.“

„Die Klimaanpassung erfordert neue Lösungen.“

Friedrich Bitzinger

Was ihm beim Himmelreich - Restaurant am Wagram zweifellos gelungen ist. Und sollte das Gebäude einmal nicht mehr als Restaurant genutzt werden, kann es wieder zu Wohnzwecken umgebaut werden.

Dafür hat Bitzinger bereits bei der Planung vorgesorgt. Wir drehen noch eine gemeinsame Runde durch den idyllischen Innenhof, ehe es für uns weiter nach Grafenwörth geht.

Historische Einblicke in der Region...

...und auch tierische

Anton & Ricky Schweighofer

ur Fahrräder
ch reparieren

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung

Astoria
Wirtschaftsberatung
mit Weitblick

ASTORIA Steuerberatung GmbH & Co KG · 3500 Krems · Wachaustraße 42/A/3 · astoria.at

VOLLE (RAD-)FAHRT VORAUS

Unser drittes Ziel ist das „Flaggschiff“ der „Bikepiraten“ Ricky und Anton Schweighofer. Kaum an Bord, wird rasch klar, was den Erfolg des Familienunternehmens ausmacht: Es ist die herzliche Art, mit der man empfangen und beraten wird, und die Leidenschaft, die in jedem (Shop-)Detail zum Ausdruck kommt. Die Schweighofers sind mehr Gastgeber als Händler. Das gibt es in dieser Form nur selten. Bei einem Kaffee erzählen sie von ihren Anfängen: Von 2010, als Anton Schweighofer in seiner Garage in Etsdorf mit einem Versandhandel für Fahrradteile beginnt. Als sich die Kisten bald darauf im ganzen Haus stapeln, übersiedelt das Unternehmen 2012 in das Grafenwörther Gewerbegebiet. Schweighofer versucht sich erstmals an einem Abholshop, merkt aber schnell, dass die Kund:innen eigentlich jemanden bräuchten, der ihre Fahrräder auch repariert.

„Unser Radsport-Megastore ist der modernste Österreichs.“

Ricky & Anton Schweighofer

Das Team beginnt zu wachsen, ein erster Mechaniker und ein Verkäufer kommen hinzu, dann weitere Mitarbeiter:innen. Im April 2016 eröffnen die Bikepiraten schließlich ihren heutigen Radsport-Megastore. Seither kommen Kund:innen aus ganz Österreich, ja selbst Münchner:innen waren schon da. Viele werden über den Onlineshop auf das Fachgeschäft aufmerksam. Vor Ort erfolgt dann zuerst eine umfassende Körpervermessung mittels Lasertechnik, ehe das passende Fahrrad empfohlen wird. Und Fahrräder gibt es auf den 750 m² Verkaufsfläche wahrlich eine Menge. Ebenso beeindruckend ist die Auswahl an Radsportbekleidung. 2021 wurden das Unternehmen übrigens beim NÖ-Landeswettbewerb als einer der familienfreundlichsten Betriebe ausgezeichnet. Herzlich und einfühlsam sind Ricky und Anton Schweighofer nämlich auch gegenüber ihren Mitarbeiter:innen.

Als wir den Rückweg antreten, kommen uns noch einmal die Zeilen der US-Rockband Starship in den Sinn. Unsere Unternehmer:innen konnte schließlich auch nichts und niemand aufhalten. Gut so, denn mit ihren Geschäftsmodellen bereichern sie unsere Region nachhaltig.

*

Bioblo
Kaplanstraße 10, 3430 Tulln an der Donau
02272 20605, bioblo.com

Friedrich Bitzinger
Mitterstockstall 7a, 3470 Kirchberg am Wagram
0664 73 62 47 10, bitzingersaniert.at

Bikepirat
Gewerbepark 12, 3484 Grafenwörth
02738 200700, bikepirat.at

TIERARZTPRAXIS
MAG. MICHAELA FISCHER

A - 3470 KIRCHBERG AM WAGRAM, NEUBAUGASSE 13
TEL. 02279 / 2349 - MOBIL 0676 / 515 73 00
www.tierarzt-fischer.at
E-MAIL: office@tierarzt-fischer.at

ORDINATIONSZEITEN
MONTAG, MITTWOCH & FREITAG: 16 - 18.30 UHR
DIENSTAG & DONNERSTAG: 9 - 12 UHR
UM TELEFONISCHE VORANMELDUNG WIRD GEBETEN

Gasthaus zum goldenen Kreuz

GENUSS REGION ÖSTERREICH
Genuss hat

Räumlichkeiten für Familienfeiern,
Hochzeiten und Busgruppen, Gastgarten
3483 Feuersbrunn, Weinstraße 11,
Tel. 02738 2342 Fax 2342 4
Email: office@gasthausbauer.at,
www.gasthausbauer.at

TUT GUT WIRT 2016 – 2017

Baustudio
MAYER

Wohnstudio
Weinviertel

Fenster | Haustüren | Rolläden | Sonnenschutz | Böden | Innentüren | Stiegen | Küchen | Planung + Einrichtung

www.bau-wohnstudio.at

Clevere Renovierungslösungen
Neu und modern in meist nur 1 Tag

Türen Haustüren Treppen Küchen Fenster Decken

02279-2256
www.zoubek.portas.at

PORTAS-Fachbetrieb
Ing. Anton J. Zoubek
Alchemistenstraße 53
3470 Oberstockstall

Besuchen Sie unseren Schauraum:
Mo-Do: 7.30-16.00 Uhr
Fr: 7.30-12.00 Uhr

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

• Qualität seit 40 Jahren • Ohne Dreck und Lärm • Festpreise

HMV
Hafner & Partner
Versicherungsmakler GmbH
IGV AUSTRIA
DIE FÜHRENDEN VERSICHERUNGSMAKLER

VERSICHERUNG? WOZU?
FRÜHER AN SPÄTER DENKEN!

Wir sind Ihr unabhängiger Versicherungsmakler.
Wienerstraße 11, 3430 Tulln an der Donau
Tel: 02272 65580, office@hmv.at, hmv.at

Farben Helfer
Malerei - Farbenhandel - Anstrich - Fassaden - Wärmedämmverbundsysteme

Gewerbestraße 8, 3470 Kirchberg am Wagram
Tel.: +43 (0) 2279/2425 Fax: 43 (0) 2279/2425 – 75
office@farben-helfer.at www.farben-helfer.at

WINNETOU UND DIE FELSENBURG

WINNETOU-SPIELE
WAGRAM
30. Juli – 27. August 2022

EVENT TIPP
22. Juli
Wild West Wagram

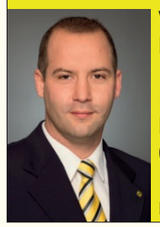
INFO & TICKETS
Telefon: 0676 / 667 32 31
info@winnetouspiele-wagram.at
www.winnetouspiele-wagram.at

eichinger installationen

Kremser Straße 15 • 3470 Kirchberg/Wagram • Telefon: 02279/2839
Fax 02279/2839-8 • office@ericheichinger.at • www.ericheichinger.at

sanitär • heizung • elektro • solar • wärmepumpen • photovoltaik

Für unsere zahlungskräftigen Raiffeisenkunden
sind wir ständig auf der Suche nach
Häusern, Wohnungen, Baugrundstücken
und **landwirtschaftlichen Flächen**!



Vertrauen Sie dem größtem Makler Netzwerk Österreichs!

Raiffeisen Immobilien
Mag. Peter Fellhofer
0664/60 517 517 77
peter.fellhofer@riv.at

Raiffeisen Immobilien

TExx IT-SoLuTiONS
TOP PRODUKTE VOM PROFI IN IHRER NÄHE

SHOP DIREKT AM BAHNHOF ABSDORF

02278/20136
www.texx.co

DI-FR: 14 – 19 Uhr
SA: 9 – 12 Uhr

10€ einmaliger Gutschein

Mag. pharm. Becker KG
Marktplatz 15
3470 Kirchberg am Wagram
Tel.: 02279/2218

EU-Passbilder in nur 2 Minuten

APOTHEKE
Zu Maria Trost

Aktuelle Bereitschaftsdienste
www.apokirchberg.at

Ronny Weixelbaum
VERSICHERUNGSAGENTUR

Mobil: 0676 / 520 93 94
Email: ronny.weixelbaum@helvetia.at

Dr. MATTHIAS MLYNEK, LL.M., MBL
ÖFFENTLICHER NOTAR
DOLMETSCHER
MEDIATOR

A-3470 KIRCHBERG AM WAGRAM
MARKTPLATZ 27/2
Tel: 02279 / 260 17 F: DW 50
office@notar-mlynek.at
www.notar-mlynek.at

Assoc. Prof. Dr. Manfred Wieser, MSc

FA für Innere Medizin, Kardiologie, Geriatrie
Sportarzt, Wahlarzt, Vorsorgeuntersuchungen

Ordination nach tel. Vereinbarung
Tel. 02738/22050
Mo bis Do 14:00 - 18:00 Uhr

springbrunn
ort für gesundheit/rehabilitation/fitness
Hofgarten 1, 3484 Grafenwörth
www.springbrunn.at

URBANEK & RUDOLPH
RECHTSANWÄLTE
Ihr Recht am Wagram seit 1912

Dr. Andreas Rudolph
Rechtsanwalt

Mag. Edmund Rudolph
öff. Notar i.R.

Beratung in allen rechtlichen Angelegenheiten;
Liegenschaftsverträge (Kauf, Schenkung, Übergabe);
Gesellschafts- und Unternehmensverträge;
Letztwillige Verfügungen.

3470 Kirchberg am Wagram, Marktplatz 8, t: 02279 27 385
www.wirtschaftundrecht.at

Parkett
Vorhänge
Sonnenschutz
Böden

Kirchberg am Wagram

Judex.cc

GEBIETS VINOTHEK &
FEINE GASTRONOMIE
WERITAS

WERITAS.AT

ARCHITEKT

MAG.ARCH.GREGOR SCHINDLER
STAATL.BEFUGTER U.BEEIDETER ZIVILTECHNIKER

+ 4 3 6 6 4 4 1 1 0 0 0 7
office@architekt-schindler.com
A-3471,Großriedenthal 18

LOSSHOF©
KULTURINITIATIVE
AM WAGRAM

loess is more

SOMMERFESTIVAL
"LOESS IS MORE"
28.Juli - 7.August 2022

A-3471 Grossriedenthal 18
www.loesshof.com

www.PRONATURHAUS.at

PRONATURHAUS
WOHNGESUNDE ÖKOHÄUSER

Obritzberger GesmbH
A-3484 Grafenwörth, Wagramer Straße 25
Tel. 02738/2511-0

Musterhäuser Fertighauszentrum Blaue Lagune
Parzelle 27,28,28a,29 und Grafenwörth

Betriebsgelände Grafenwörth

ERD FISCHER
ERDBEWEGUNGEN

+43 660 4778470
office@erdfischer.at

Kremserstraße 35
3462 Absdorf

www.erdfischer.at
facebook.com/erdfischer

Erdbewegungen
Kranarbeiten
Sand und Schotter am Lagerplatz
Zustellung von Materialien

VERANSTALTUNGEN - Kabarett, Musical, Sport, Shoppen, ...

31

29.04. – 29.05. **Lössfrühling** - *regionwagram.at*

14. & 15.05. | 18. & 19.06. **Schaugartentage Tulln** - *tulln.at/gartenstadt*

07.05. – 09.10. **ESSEN VOR ORT** - *essenvorort.at*

09.07. – 06.08. **INS BLICKFELD RÜCKEN** - *kunst-kultur-kirchberg.at*

03.07. – 20.08. **Sommer.Zeit.Fels** - *sommerzeitfels.at*

28.07. – 07.08. **Sommerfestival „Loess is more“** - *loesshof.com*

30.07. – 27.08. **Winnetou Spiele Wagram** - *winnetouspiele-wagram.at*

27.08. **Großes Sommernachtskonzert** - *pleyel.at*

Tulln an der Donau - *tulln.at/veranstaltungen*
22. – 24.04. Messe „Hausbau & Energiesparen Tulln“

01.05. Flohmarkt auf der Messe Tulln

06. & 07.05. 9. Tullner Zukunftsforum

08.05. Muttertag auf der GARTEN TULLN

21.05. Museumsfrühling Niederösterreich im Stadtmuseum Tulln

27.05. – 19.06. Ausstellung „Boden für Alle“

25. & 26.06. Bezirksfest Tulln anlässlich 100 Jahre Niederösterreich

01. & 02.07. „Hello Summer“ Schulschlussfest & Krönung „Tullns Next Shopping Queen/King“

Kirchberg am Wagram - *kunst-kultur-kirchberg.at*
22.04. – 28.05. „Spurensucher“ – Ausstellung Walter Maringer

Absdorf - *absdorf.gv.at*
19. – 21.05. 1. Absdorfer Kinotage

Stetteldorf am Wagram - *stetteldorf-wagram.at*
04. – 06.06. Pfingstfest mit den Esselbacher Sportfreunden

Königsbrunn am Wagram - *koenigsbrunn.at*
11.06. 2. Königsbrunner Weintrophäe

Großweikersdorf - *grossweikersdorf.gv.at*
26.06. Ruppersthaler Weintraubenlauf

Grafenwörth - *grafenwoerth.at*
08. – 10.07. Kellergassenfest Feuersbrunn

Großriedenthal - *grossriedenthal.at*
16.07. Grillen am Eisenhut

Fels am Wagram - *fels-wagram.at*
27. – 28.08. Genuss Kräuter Kirtag

Weitere Veranstaltungen & Heurigentermine finden Sie unter: *regionwagram.at*

Unterstützt & gefördert durch:
klima+energie fonds
Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
KLAR!
KlimawandelAnpassungsModellRegionen

IMPRESSUM

Medieninhaber & Verleger: Verein Tourismus und Regionalentwicklung - Region Wagram
ZVR-Zahl: 410578846
Postanschrift: Verein Tourismus und Regionalentwicklung - Region Wagram, Marktplatz 44, 3470 Kirchberg am Wagram, *office@regionwagram.at*, *regionwagram.at*

Leserservice: *leserservice@regionwagram.at*
Anzeigenverkauf: *werbung@regionwagram.at*

Chefredaktion: Franz Aigner, Stefan Czamutzian, Dieter Fritz, Monika Heindl, Karin Rinderhofer
Text- und Bildredaktion, Art Direction: Dieter Fritz - *struktiv.at*
Grafik: Dieter Fritz, Xenia Zieritz - *struktiv.at*
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: STRUKTIV KG - Büro für Gestaltung, Dorfstraße 5, 3470 Engelmannsbrunn - *struktiv.at*

Coverfotos: Robert Herbst (groß), Marc Carnal, Leonhard Hilzensauer

Texte: Stefan Nimmervoll, Sonja Planeta

Auflage: 15.500 Stück
Versand: Österreichische Post AG, *post.at*
Druck: Bösmüller, 2000 Stockerau, *boesmueller.at*

Neuland erscheint zweimal jährlich. Änderungen und Irrtümer bei allen Preisen, Terminen und anderen Angaben vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Entwürfe und Pläne unterliegen dem Schutze des Urheberrechts. Alle Auskünfte, Preise, Maße, Farben und Bezugsquellen ohne Gewähr.

Dank an: Eva Ketting, Regina Kitzler, Verena Melzer, Verena Schnatter, Julia Schwanzer & alle Werbepartner

UWZ-Nr. 779
PEFC

© Neuland, April 2022

9. Tullner Zukunftsforum

TULLN/DONAU

HAK/HAS Tulln

Rathaus/Atrium
Minoritenplatz 1
3430 Tulln

Freitag, 6. Mai 2022

Auftakt-Abend, Beginn: 19.00 Uhr

FREIER* EINTRITT

Feierliche Eröffnung

Festvortrag: Univ.-Prof. DDDr. Clemens Sedmak

Was wirklich, wirklich zählt – Impulse für eine urenkeltaugliche Welt

Samstag, 7. Mai 2022

Vortragstag, Beginn: 9.00 Uhr

EINTRITT € 65,-

- **Univ.-Prof. Dr. Jesus Crespo Cuaresma**
  Die Zukunft von Wirtschaftswachstum und Armut
- **Vizekanzler a.D. Dr. Michael Spindelegger**
  Migrationsströme nach Europa und ihre Bewältigung
- **MMag. Gerda Holzinger-Burgstaller**
  Banken als Partner am Weg zu einer digitalen und nachhaltigen Zukunft
- **FH-Prof. MMag. Dr. Kathrin Stainer-Hämmerle**
  Covid-19 und die Folgen für Politik und Demokratie
- **Dr. Fred Luks**
  Die Transformation zur Nachhaltigkeit kann gelingen!

***Anmeldung erforderlich** auf www.tulln.at/zukunftsforum oder im Bürgerservice des Rathauses Tulln
Tickets für SA: Erhältlich bei allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen und Bürgerservice Tulln (Minoritenplatz 1)
Infos und Reservierung: Stadtgemeinde Tulln, stadtamt@tulln.gv.at, 02272/690-111

www.tulln.at/zukunftsforum **Tulln ist schöner!**